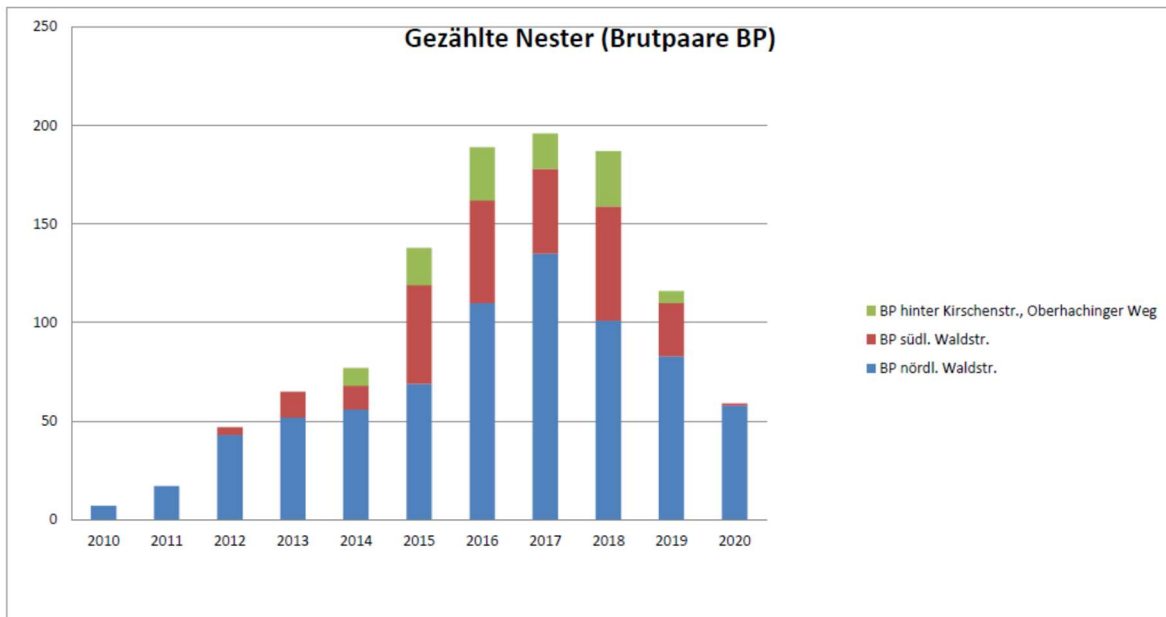


Aktuelles zu den Saatkrähen in Taufkirchen

Seit 2016 versucht die Gemeinde Taufkirchen das Problem mit brütenden Saatkrähen in der Waldstraße und am Oberhachinger Weg in den Griff zu bekommen. Zahlreiche Bürger hatten sich über Lärm und Schmutz beschwert. Gemäß der Ausnahmegenehmigung der Regierung von Oberbayern hat auch dieses Jahr die Gemeinde Taufkirchen vor Brutbeginn die Nester an der Südseite der Waldstr. an der Eichenstr. und entlang des Oberhachinger Weges entfernen lassen, um die brütenden Saatkrähen auf ein Areal zu begrenzen, das nicht unmittelbar vor der Wohnbebauung liegt (Nordseite der Waldstr.). Die Maßnahme zeigt nun erste Erfolge. Seit drei Jahren nimmt die Anzahl der brütenden Saatkrähen in Taufkirchen ab. Hinter Kirschenstr. / Oberhachinger Weg gibt es überhaupt keine besetzten Nester mehr.



Die Anzahl der brütenden Saatkrähenpaare („Nester“) hat sich von insgesamt 196 Brutpaaren 2017 auf 59 Brutpaare 2020 reduziert (siehe Grafik). Alle brütenden Saatkrähen befinden sich auf 10 nebeneinander liegenden Bäumen. Die Kolonie ist somit eng eingegrenzt, es gibt keine sog. „Splitterkolonien“, die bei unkontrollierter Vertreibung leicht entstehen.

Weitere Vergrämungsaktionen in Form von Nestentnahmen und Rückschnitt der Astgabeln sind auch die nächsten Jahre notwendig, um den Bestand nicht weiter anwachsen zu lassen. Als kostengünstiger und tierschonender Eingriff sind diese Art von Vergrämungsmaßnahmen ausreichend und Erfolg versprechend, wie die vorliegenden Ergebnisse zeigen.